

## Aus der Reformpädagogik: Lernzirkel und Freiarbeit

„Reformpädagogik meint in der Geschichte der Pädagogik als zusammenfassende Bezeichnung alle auf Veränderung des Überkommenen ausgerichteten Maßnahmen, Pläne, Ideen, Theorien in Bezug auf Erziehung und Unterricht ... Auf Literarischem Gebiet lösten den reformerischen Aufbruch aus Ellen Key (1900) und Maria Montessori ...In Theorie und Praxis wurden Unterricht und Erziehung „vom Kinde aus“ proklamiert. An der natürlichen Entwicklung des Kinde orientiert, wurde dem spielerischen, kreativen, selbstgesteuerten und ganzheitlichen Lernen ...besondere Bedeutung beigemessen.“ (Köck, S. 589)

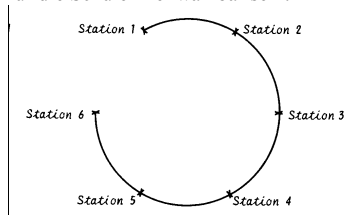
### Lernzirkel

„Das Grundprinzip der heutigen Lernzirkel besteht darin, dass verschiedene Schülerinnen und Schüler gleichzeitig an unterschiedlichen Stationen arbeiten, die im Klassenzimmer aufgebaut sind. An jeder Station finden die Schüler Material vor, das didaktisch so aufbereitet ist, dass es ohne Anleitung durch die Lehrperson zu bearbeiten ist, bzw. Aufgaben, die möglichst selbständig gelöst werden können. Die Schüler verweilen so lange an einer Station, wie es ihre individuelle Lösung der Aufgabe erfordert oder sie Interesse an dem angebotenen Material haben, und wechseln dann zur nächsten Station über ...

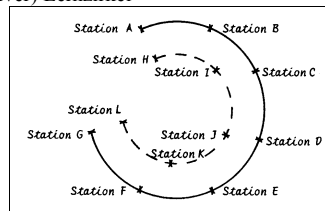
Im Vergleich zur Freiarbeit findet bei der Arbeit mit Lernzirkeln eine wesentlich stärkere inhaltliche Steuerung statt: Lernzirkel orientieren sich an einem bestimmten Themenbereich des Lehrplans, der für die Gestaltung der einzelnen Stationen in kleinere Abschnitte zerlegt wird.“

### Lernzirkel-Variationen

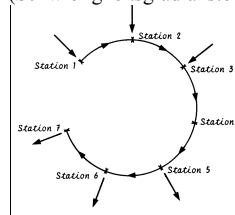
Basis-Version: Die Reihenfolge, in der die einzelnen Stationen durchlaufen werden kann fest oder aber für die Schüler frei wählbar sein.



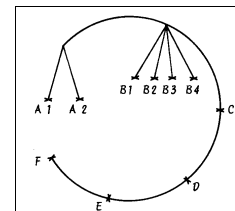
Ein äußerer (obligatorischer) und ein innerer (faktultativer) Lernzirkel



Lernzirkel mit fester Reihenfolge: Einstiegs- und Endstationen sind variabel je nach Leistungsstand der Schüler (Schwierigkeitsgrad ansteigend)



Lernzirkel mit Wahlmöglichkeiten an einzelnen Stationen



Variationsmöglichkeiten gibt es schließlich auch hinsichtlich des didaktischen Orts von Lernzirkeln. Sie können sowohl als Lernzirkel im engeren Sinne bei der Einführung neuen Stoffes eingesetzt werden als auch in der Form von Übungszirkeln bei der Einübung und Festigung des Lehrstoffes.

Die Schüler sollen ihre Arbeit im Lernzirkel bewusst planen, dazu müssen sie über die einzelnen Stationen vorab informiert werden, so wird auch verhindert, dass sie sich „zuerst einmal alle Stationen anschauen“. Sinnvoll ist es auch, dass sie über die bearbeiteten Stationen Buch führen (Arbeitsblatt). (Potthoff, S. 63 ff.)

### Freiarbeit

„Wichtige Ziele sind die Förderung von Initiative und Selbstverantwortung und die Anbahnung autodidaktischen Lernens. Die Kinder beschäftigen sich teils individuell, teils in Paaren oder Kleingruppen mit selbst gewählten oder vom Lehrer angebotenen Themen. Sie können aus einem reichen Angebot von Lern- und Arbeitsmitteln wählen, das, wenn es gut ist, die unmittelbare Auseinandersetzung mit den Sachverhalten fördert und Selbstkontrolle ermöglicht. Sie werden schrittweise in die Techniken des selbständigen Arbeitens eingeführt, an die Regeln der Allein- und Zusammenarbeit gewöhnt und zur Selbstdisziplin und Hilfsbereitschaft erzogen. Der Lehrer ist weniger direkter Vermittler, er arrangiert die vielfältigen Lernsituationen, stellt das Material bereit, zum Teil auch selbst her, verfolgt und protokolliert den individuellen Lernfortschritt, stellt mit dem Kind Tages- und Wochenarbeitspläne auf, berät, korrigiert, kontrolliert, hilft bei Schwierigkeiten, ermutigt. ... Solche Freiarbeit kann stundenweise den lehr- und stundenplanmäßigen Unterricht ergänzen, sie kann ihn auch weit gehend ersetzen“ (Glöckel, S. 153)

### Literatur:

Glöckel, Hans: Vom Unterricht, 2. Auflage, Bad Heilbrunn/Obb.: Klinkhardt 1992

Köck, Peter / Ott, Hanns: Wörterbuch für Erziehung und Unterricht, 5. Auflage, Donauwörth: Auer 1994

Potthoff, Willy: Lernen und Üben mit allen Sinnen, 2. Auflage, Freiburg: Potthoff 1991